

Wien, am Mittwoch, den 29. Oktober 1930.

Die Wasserversorgung Wiens.Ausbau des Pottschacher Schöpfwerkes.

Das Pottschacher Schöpfwerk der Gemeinde Wien, das im Jahre 1879 erbaut wurde, hat stets für die Wiener Wasserversorgung grosse Bedeutung gehabt. Nachdem die zweite Hochquellenleitung in Betrieb gesetzt worden war, war zwar für einige Zeit die Bedeutung dieses grossen Schöpfwerkes gesunken, sie stieg jedoch mit dem Ansteigen des Wasserbedarfes wieder von Jahr zu Jahr. Bei weiterem Ansteigen des Wasserbedarfes ist es nicht ausgeschlossen, dass das Schöpfwerk wieder wie in den Jahren 1908 1909 und 1910 fast ununterbrochen in Betrieb wird stehen müssen.

Die Gemeinde Wien ist nun bestrebt, das Schöpfwerk so auszugestalten, dass die gesamte konzessionierte Wassermenge - 34.600 Kubikmeter in 24 Stunden - jederzeit und unbedingt geschöpft werden kann; seit Schaffung des Werkes ist nämlich die Schöpfung dieser grossen Wassermenge nicht immer möglich. Das Schöpfwerk ist daher wiederholt, zuletzt im Jahre 1929, erweitert worden. Bei den letzten Erweiterungsarbeiten wurden die vier Brunnen der unteren Gruppe vertieft und mit einer pneumatischen Pumpanlage ausgestattet. Gleichzeitig wurden auch von den drei Dampfmaschinen des Maschinenhauses zwei abgetragen und durch einen modernen Dieselmotor ersetzt.

Nunmehr soll der Umbau des Schöpfwerkes fortgesetzt werden. Der neue Entwurf sieht die brunnentechnische Umgestaltung der oberen Brunnengruppe vor. Dabei sollen die Brunnen dieser Brunnengruppe vertieft, eine Heberleitung zu drei Brunnen hergestellt und eine Grundwasseranreicherungsanlage für die untere Brunnengruppe ausgeführt werden. Nach Durchführung dieses zweiten Teiles der Ausgestaltungsarbeiten sollen dann Erfahrungen für den dritten Teil des Umbaus gesammelt werden, der die maschinelle Ausgestaltung des Schöpfwerkes umfassen wird. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung die Durchführung des zweiten Teiles des Einbaues im Pottschacher Schöpfwerk beschlossen und die hierfür erforderlichen Kosten - 188.000 Schilling - genehmigt.

Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf.

Morgen, Donnerstag, tritt die Bezirksvertretung Mariahilf um 18

Uhr zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

.....

Wetterschäden in den Wiener Friedhöfen.

Die Wetterkatastrophe der letzten Tage hat auch in den Wiener Gemeindefriedhöfen bedeutenden Schaden angerichtet. Der Sturmwind hat zahllose Aeste von den Bäumen abgerissen und das Laub in Massen heruntergefegt; darüber hinaus haben aber die mehr als 48 Stunden andauernden heftigen Regengüsse die Strassen und Wege so stark durchnässt und aufgeweicht, dass sie, um gut passierbar zu werden, mit Rieselschotter überzogen werden müssen. Das Unwetter hat auch die weitere, besonders für das Publikum bedauerliche Folge gehabt, dass durch Nachgeben des Erdreiches eine sehr grosse Anzahl von Grabhügeln, insbesondere im neuen Teil des Zentralfriedhofes, eingesunken ist. Diese Schäden an den Gräbern werden gerade jetzt, knapp vor der allgemeinen Todenfeier zu Allerheiligen schwer empfunden werden, sind doch Mühe, Sorgfalt und nicht geringe Kosten für die Instandsetzung und Ausschmückung der Grabstellen vergeblich aufgewendet worden.

Die Säuberungsarbeiten sind von der Friedhofsverwaltung besorgt worden. Was die Gräber selbst anlangt, ist es allen, die die Grabstellen bereits mit Allerheiligenschmuck versehen und sonst besonders ausgeschmückt haben, zu empfehlen, noch vor Allerheiligen das Grab zu besuchen, um festzustellen, ob es nicht durch die Wetterkatastrophe schwer gelitten hat.

.....

Der Strassenbahnfahrpreis am 1. November.

Am Samstag, den 1. November, (Allerheiligen) gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Arbeitslosenfahrtscheine, Fürsorgefahrtscheine und Schüleranweisungen sind daher am Allerheiligentag ungültig. Da am Allerheiligentag der normale Autobusverkehr eingestellt ist, haben auch die gemeinsamen Fahrtscheine für Strassenbahn und Autobus zu 50 Groschen keine Gültigkeit.

Am Allerheiligentag verkehrt nur eine Autobuslinie, und zwar von der Augustinerstrasse zum Zentralfriedhof. Für diese Linie, die von 8 Uhr bis 19 Uhr betrieben wird, gilt ein besonderer Fahrpreis.

.....

Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau.

Beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden im November an vier Tagen Sühneverhandlungen statt, und zwar am 5., 13., 19. und 26. November. Die Verhandlungen beginnen durchwegs um 10 Uhr 30 vormittags.